

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinden des Dekanats Esslingen-Nürtingen,

hiermit informieren wir Sie über die wichtigsten Ergebnisse der Vollversammlung des Diözesanrats am 13. und 14. Juni 2008 im Kloster Schöntal.

Schwerpunktthema: Muttersprachliche Gemeinden

Unsere Kirche kennt keine Landesgrenze und keine Ausländer. 213.000 Mitglieder unserer Diözese sprechen eine andere Muttersprache als die hierzulande Aufgewachsenen, nahezu jeder neunte von uns. Wir sind allen dankbar, die gemeinsam mit uns unseren Glauben leben, sich für unsere Gemeinschaft engagieren und uns ihre Heimat nahebringen. Leider haben die muttersprachlichen Gemeinden nicht überall Akzeptanz gefunden. Vieles hängt von den Menschen ab, von ihrer Bereitschaft zum Teilen von Räumen, Zeit, Zuwendung, Einfluss und Geld. Nähe kann Vertrautheit schaffen, aber auch Abwehrkräfte wecken. Der Diözesanrat hat sich klar zu den muttersprachlichen Gemeinden bekannt und sieht keine Alternative zur Gemeinschaft, zur Communion. In diesem Sinne wurden die Richtlinien überarbeitet und eine Verbesserung der Finanzausstattung der muttersprachlichen Gemeinden beschlossen.

Finanzen der Diözese

Finanzdirektor Krauß informiert über eine Steigerung der Kirchensteuereinnahmen um real drei Prozent in 2007, auch 2008 entwickle sich positiv. Zu erwarten seien Mehrausgaben für Sachkosten, Tarifsteigerungen und eventuell Mindereinnahmen wegen Steuersenkungen. Der Diözesanrat sieht als Kirchensteuervertretung eine Aufstockung der Zuweisungsmasse für die Kirchengemeinden um sechs Prozent in 2009 und um vier Prozent in 2010 vor und beschloss, verbleibende Gelder als Zukunftssicherung den Rücklagen für die Kirchengemeinden zuzuführen. Festhalten werden wir am Prioritätenprozess und an einer disziplinierten und langfristig ausgerichteten Haushaltsführung.

Bericht des Bischofs

Bischof Gebhard hält die Rolle der Kirche als Förderer der Kultur in Deutschland für weithin unterschätzt. Die europäische Kultur ist christlich geprägt. Die Kirchen setzen etwa 20 Prozent ihrer Kirchensteuern, Zuwendungen und Vermögenserlöse für ihre kulturellen Aktivitäten ein, etwa 3,5 bis 4,8 Mrd. Euro. Mit diesem kulturellen Engagement seien die Kirchen im öffentlichen Raum präsent, ähnlich wie im caritativen Bereich. Positiv äußerte er sich zum Katholikentag in Osnabrück und dankte für die von den sieben südwestdeutschen Diözesen organisierte Veranstaltung „Ihre Route wird berechnet“ zum Angebot unseres Glaubens für die Gesellschaft. Auch beim Katholikentag wurde deutlich, dass weltweit große Mentalitätsumbrüche festzustellen seien; mit diesem Thema werde man sich intensiv beschäftigen. Die Pilgerfahrt nach Santiago sei positiv aufgenommen worden, Unterwegssein präge die Kirche.

Weitere Informationen

Der Diözesanrat begrüßte mit Ulrich Hirsch den neu gewählten Vertreter der Evangelischen Landessynode Württemberg. Ausführlich wurde über Aktivitäten der Kirchen für Flüchtlinge aus dem Irak informiert, ca. 1.000 Flüchtlinge sollen in Baden-Württemberg aufgenommen werden. Gewählt wurden die Mitglieder der Arbeitsgruppe Ehrenamt, aus unserem Dekanat ist Diakon Franz-Josef Scholz dabei.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen schon jetzt eine erholsame Ferienzeit!

Ihre Delegierten im Diözesanrat

Simone Mayer
Telefon 07024/467010
simone.julia.mayer@gmx.de

Beate Schwarz
Telefon 0711/3700123
beate.sc.schwarz@web.de

Dr. Johannes Warmbrunn
Telefon 0711/9385850
johannes.warmbrunn@web.de

Für Rückmeldungen und Diskussionsbeiträge sind wir Ihnen dankbar.